

Kapitel 2

Predigt und Gemeindegewachstum

Die Überlegungen, welche Rolle die Predigt zur Neubelebung spielt, müssen bei der Frage ansetzen, welche vorrangige Bedeutung der Predigt in der Kirchengeschichte zukam, verglichen mit ihrem gegenwärtigen Stellenwert in den modernen Theorien der pastoralen Arbeit. Dadurch kommt die erste These auf den Prüfstand: bestimmte Prioritäten der Predigt zur Neubelebung, die das Interesse der Menschen für die Predigt eines Pastors positiv beeinflussen werden, lassen sich aus der Predigtpraxis der Reformatoren und Puritaner ableiten. Es versteht sich von selbst, dass zuerst der Pastor dieses Interesse an den Tag legen muss, bevor auch die Gemeinde ein aufrichtiges Interesse daran zeigt. Mit anderen Worten: die Predigt muss zur wichtigsten Aufgabe des Pastors werden, wenn sein Predigtdienst ernst genommen bzw. von Gott mit Neubelebung gesegnet werden soll.

Diese erste These wird anhand der folgenden drei Aspekte untersucht: a) In Kapitel 2 werde ich Überlegungen anstellen, inwiefern die moderne Kommunikationswissenschaft und die Gemeindegewachstumsbewegung die Predigt dahingehend beeinflusst haben, sich mehr auf den Stil als auf den Inhalt zu konzentrieren. b) In Kapitel 3 werde ich zeigen, dass die biblischen und reformierten, auch von den Puritanern geteilten Überzeugungen hinsichtlich der Predigt sowohl bei den Predigern als auch bei den Gemeindegliedern bewirkten, dass die Predigt eine viel größere Bedeutung hatte, als es heute die Norm ist. c) In Kapitel 4 werde ich über die vier Schritte sprechen, die das Interesse an der Predigt sowohl aufseiten des Predigers als auch der Zuhörer wiederherstellen werden: Die Planung von Predigtserien, die Werbung für Predigtserien, der Aufbau eines Gottesdienstes, dessen Schwerpunkt die Predigt des Wortes Gottes bildet, und die Wahrung eines angemessenen zeitlichen Rahmens für die Predigt des Wortes Gottes.

PREDIGEN WIRKT WUNDER!

Diese vier einfachen Schritte werden die Art und Weise revolutionieren, wie die Menschen den Stellenwert der Predigt im Gemeindeleben einschätzen. Die Voraussetzungen dafür sind eigentlich ganz einfach: wenn der Prediger die Predigtreihe als den wichtigsten, den am sorgfältigsten geplanten, den bestgehütetsten und den am besten ausgeführten Aspekt des Gemeindelebens behandelt, dann wird es nicht lange dauern, bis auch alle anderen Gemeindeglieder zur selben Überzeugung kommen. Neubelebung beginnt da, wo man sich für die Priorität der Predigt einsetzt: die Priorität der Planung, der Werbung, der Vorrangstellung und der Bewahrung der Predigt. Dies soll im Folgenden durch eine gründliche Studie über die Vorrangstellung der Predigt aus einer Vielzahl von Perspektiven belegt werden – der Perspektive der Bibel, der der Reformatoren und Puritaner und der moderner Ansätze.

Die Predigt in einer Zeit der Verwirrung

Heute herrscht in den Köpfen vieler Pastoren große Verwirrung darüber, was in ihrem Dienst die wichtigste Aufgabe sein soll. Es gibt „unter den Pastoren eine weit verbreitete Unsicherheit sowohl darüber, welchen Sinn ihre Arbeit in einer sich rasch verändernden Welt hat, als auch darüber, ob sie für diese Arbeit überhaupt etwas taugen“.²¹ Diese Aussage wird bestätigt durch die bahnbrechende Studie von Schuller, Strommen und Breeke, *Ministry in America*. Deren Bestandsaufnahme in 47 Gemeindeverbänden offenbart große Meinungsverschiedenheiten, Verwirrung und gar unvereinbare Positionen zwischen Pastoren und Gemeindegliedern, was den Sinn des pastoralen Dienstes und auch dessen Erfolgskriterien betrifft. In ihrer umfangreichen Studie analysieren sie elf Faktoren, wovon einer den Titel „Entwicklung von Gemeinschaft und Gottesdienst“ trägt. In dieser Kategorie wird als ein Unterpunkt die Aufgabe des „kompetenten und einfühlsamen Predigens“²² aufgeführt. Selbst in dieser Bestandsaufnahme nimmt die Predigt unter den anderen liturgischen und pastoralen Aufgaben also lediglich einen untergeordneten Rang ein und wird hauptsächlich danach beurteilt, wie gut ein Pastor „beim Predigen die Aufmerksamkeit der Zuhörer halten kann und alle Aspekte des Gottesdienstes im Griff hat“.²³ Vielleicht am überraschendsten sind die unzähligen Tabellen, die die Bedeutung dieser elf Faktoren für die Pastoren und Gemeindeglieder

in jedem einzelnen Gemeindeverband auflisten. Bei der Beurteilung der presbyterianischen bzw. reformierten Gemeinden stellten Schuller und seine Kollegen fest, dass in diesen Gemeinden ein größeres Gewicht auf die Predigt gelegt wird, als es in anderen Denominationen der Fall ist.²⁴ Doch als beide Gruppen gebeten wurden, die Bedeutung einzelner Aspekte in Zahlen auszudrücken, vergab die Gruppe der „normalen“ Gemeindeglieder mehr Punkte an „kompetente Predigten“ als die Gruppe der Pastoren!²⁵ Alles in allem kam die Predigt auf einer Liste von elf allgemeinen Aspekten der pastoralen Arbeit an sechster Stelle hinter 1) einem offenen, positiven Auftreten, 2) dem Dienst an Menschen in schwierigen Lebensumständen, 3) einem demokratischen Leitungsstil, 4) dem Anspruch, im Leben wie im Denken Theologe zu sein, und 5) dem Dienst aus einem persönlichen Glauben heraus.²⁶ Zwischen der modernen und historischen Priorität der Predigt im pastoralen Dienst existiert ein Bruch. Robert S. Michaelson schreibt: „In den protestantischen Kirchen Amerikas stand die Kanzel schon immer ganz vorne in der Mitte – sowohl real als auch in der Theorie: die Predigt war unter allen Umständen der wichtigste Aspekt in der Arbeit des Pastors.“²⁷ Doch diese Vorrangigkeit der Predigt ist heute im Verschwinden begriffen – verursacht durch soziologischen, psychologischen und politischen Druck, der auf eine Neuordnung der Prioritäten zielt: hin zu Seelsorge, Bildungsarbeit, Sozialarbeit und Leitungsaufgaben.²⁸

Predigt und Gemeindegrowth

Diese Abwertung der Predigt ist überhaupt keine Überraschung. Ein Blick in einige der wichtigsten Bücher über Gemeindegrowth lässt einen Trend erkennen, der zu erwarten war. Gemeindegrowth-Techniken legen einen viel größeren Schwerpunkt auf Räumlichkeiten und technische Ausstattung, Kleingruppen, einen professionellen Leitungsstil, ehrenamtliche Arbeit und evangelistische Methoden, Menschen zu erreichen, als auf die Predigt.

„In der Gemeindegrowthliteratur ist der Stellenwert der Predigt stark vernachlässigt worden. Wenige Autoren haben sich mit der entscheidenden Bedeutung der Botschaft auseinandergesetzt, die eine wachsende Gemeinde verkündet. Es wird zwar allgemein